

1. Könige 8, 54-66

Die Tempelweihe

⁵⁴ Als Salomo diese Gebete und Bitten an den Herrn zu Ende gesprochen hatte, stellte er sich vor den Altar des Herrn, vor dem er mit zum Himmel erhobenen Händen gekniet hatte. ⁵⁵ Er trat vor die ganze Versammlung Israels, segnete sie mit lauter Stimme und sagte: ⁵⁶ »Gelobt sei der Herr, der seinem Volk der Israeliten Ruhe geschenkt hat, wie er es versprochen hat. Kein einziges Wort von den wunderbaren Zusagen, die er durch seinen Diener Mose gegeben hat, blieb unerfüllt. ⁵⁷ Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vorfahren war; er möge uns nicht verlassen oder verstoßen. ⁵⁸ Er wecke in uns den Wunsch, in allem seinen Willen zu tun und in Übereinstimmung mit seinen Geboten, Gesetzen und Vorschriften zu leben, die er unseren Vorfahren gab. ⁵⁹ Mögen diese Worte, die ich in der Gegenwart des Herrn gebetet habe, Gott alle Zeit, Tag und Nacht, vor Augen stehen, sodass der Herr, unser Gott, meine Sache und die Sache seines israelitischen Volkes jeden Tag aufs Neue vertritt. ⁶⁰ So sollen die Völker der ganzen Welt erkennen, dass es keinen anderen Gott gibt als den Herrn. ⁶¹ Ihr aber sollt dem Herrn, unserem Gott, von ganzem Herzen treu sein. Lebt nach seinen Gesetzen und haltet seine Gebote, so wie ihr es jetzt tut.« ⁶² Dann brachten der König und ganz Israel mit ihm dem Herrn ihre Schlachtopfer. ⁶³ Salomo schlachtete dem Herrn als Friedensopfer 22.000 Rinder und 120.000 Schafe. So weihten der König und ganz Israel das Haus des Herrn ein. ⁶⁴ Am gleichen Tag weihte der König den Innenhof vor dem Haus des Herrn. Hier brachte er Brandopfer, Speiseopfer und das Fett von Friedensopfern dar, denn der bronzene Altar in der Gegenwart des Herrn war zu klein, um so viele Opfer zu fassen. ⁶⁵ Dann feierten Salomo und ganz Israel in der Gegenwart des Herrn, ihres Gottes, das Laubhüttenfest². Eine riesige Menschenmenge war zusammengeströmt, von der Grenze Hamats bis zum Bach von Ägypten. Die Feier dauerte insgesamt 14 Tage - sieben Tage für die Einweihung des Altars und weitere sieben Tage für das Laubhüttenfest. ⁶⁶ Als das Fest vorüber war, schickte Salomo die Leute nach Hause. Sie segneten den König und gingen heim, und alle freuten sich und waren glücklich, weil der Herr seinem Diener David und seinem israelitischen Volk so viel Gutes getan hatte.

Quelle: Bibelserver